

01. Juni 2021

Medienmitteilung

Generalversammlung der SRG Bern Freiburg Wallis

Vorstand erstmals mit Frauenmehrheit

Zum zweiten Mal in ihrer bald 100-jährigen Geschichte fand die GV der SRG Bern Freiburg Wallis auf dem Schriftweg statt. Die Stimmbeteiligung lag bei eindrucksvollen 35 Prozent. Die Genossenschafterinnen und Genossenschafter wählten zwei Frauen und einen Mann neu in den Vorstand.

Nach 2020 fand auch 2021 die Generalversammlung der SRG Bern Freiburg Wallis auf dem Schriftweg statt. Die Genossenschaftsmitglieder folgten dabei dem Wahlvorschlag des Vorstands und wählten Myriam Stucki aus Bern, Maja Bachmann-Kuster aus Koppigen und Hasliberg-Reuti sowie Erwin Schweizer aus Wünnewil mit grossem Mehr in den Vorstand. Das elfköpfige Gremium zählt neu sechs Frauen und fünf Männer. Somit verfügt die SRG Bern Freiburg Wallis zum ersten Mal in ihrer Geschichte über eine Frauenmehrheit im Vorstand.

Online-Veranstaltung

Um trotz schriftlich durchgeführter Generalversammlung einen Austausch mit den Mitgliedern zu ermöglichen, hat der Vorstand im Vorfeld der GV eine Online-Veranstaltung organisiert. Mehr als 100 interessierte Mitglieder hatten sich dafür angemeldet. An der Veranstaltung, die am 6. Mai im Polit-Forum Bern über die Bühne ging, hat der Präsident über das vergangene Geschäftsjahr informiert. Er bekräftigte dabei, sich weiterhin mit unabhängigen Positionen für einen starken medialen Service public in der Region einzusetzen. Zudem fand ein Austausch zur «Strategie 2024» statt und die Mitglieder konnten sich ein Bild von den Kandidierenden für den Vorstand machen. Den satirischen Schlusspunkt setzte der Schriftsteller und Spoken-Word-Künstler Gerhard Meister ([Link zum Video von Gerhard Meister](#)).

Zustimmung zu weiteren Geschäften

Im Rahmen der schriftlichen GV gutgeheissen wurden auch die anderen vom Vorstand empfohlenen Abstimmungs- und Wahlgeschäfte: das Protokoll der Generalversammlung 2020, der Jahresbericht 2020, die Jahresrechnung 2020 sowie die Entlastung des Vorstands. Die Stimmbeteiligung lag bei 35 Prozent.

*Für weitere Auskünfte: Philipp Schori, Präsident SRG Bern Freiburg Wallis,
Tel. 079 261 21 10, info@srgbern.ch, www.srgbern.ch*

«Strategie 2024»: Mehr Mitsprache, mehr Debatte

Die SRG Bern Freiburg Wallis (SRG BE FR VS) engagiert sich seit Jahrzehnten für eine SRG als unabhängiges öffentliches Medienhaus. Die Verlegung wesentlicher Teile des Radiostudios Bern nach Zürich hat die regionale Trägerschaft allerdings alarmiert und den Vorstand veranlasst, sich intensiver als bisher mit medienpolitischen Fragen zu befassen. Darum entschied er sich, für die kommenden vier Jahre eine Strategie als Grundlage für die künftige Arbeit zu erstellen. Die «Strategie 2024» umfasst drei Ziele:

Erstens soll die Stellung des **Studiostandorts Bern** gesichert und gestärkt werden. Der Vorstand stützt sich dabei auf die 2018 von der Generalversammlung verabschiedete Resolution, die sich gegen eine Zentralisierung der SRG-Redaktionen in Zürich wendet und die Gewährleistung der publizistischen Vielfalt innerhalb des öffentlichen Medienhauses einfordert. Mit dem Engagement für den Standort Bern will die Trägerschaft zudem die regionale Sensibilität der zweisprachigen Region Bern-Freiburg-Wallis und die Bedeutung der Bundesstadt als politisches Zentrum betonen.

Zweites soll die **Mitbestimmung der Trägerschaft** gegenüber dem Unternehmen gestärkt werden. Der Konflikt um den Studiostandort Bern hat gezeigt, dass heute kaum noch eine Rückkoppelung zur Basis stattfindet. Darum will sich die SRG Bern Freiburg Wallis in den Gremien der SRG für Reformen in der Trägerschaft sowie für transparente Strukturen, eine offene Kommunikation sowie für ein echtes Mitspracherecht bei relevanten Unternehmensentscheiden einsetzen.

Schliesslich will sich die SRG Bern Freiburg Wallis als regionaler **medienpolitischer Akteur** etablieren. Die SRG ist gefordert, sich digital zu entwickeln. Dies darf aber nach Ansicht der SRG Bern Freiburg Wallis nicht auf Kosten eines qualitativ guten Journalismus geschehen – eines Journalismus, der sachlich und wahrheitsgetreu informiert und die Meinungsvielfalt fördert. Darum setzt sich der Vorstand zum Ziel, die verbleibenden nationalen Nachrichten- und Magazin-Redaktionen sowie das Regionaljournal weiter zu stärken.